



Anleitung VLC Video Lan Player – Die besten Tipps um VLC

Stand: 05.06.2021

Der VLC Media Player findet sich regelmäßig in redaktionellen Listen, die Ihnen eine Software-Grundausrüstung für Ihren PC näherbringen wollen. Und es ist bei vielen Nutzern Usus, VLC nach einer Windows-Neuinstallation aufzuspielen. Der Grund ist die breit gefächerte Format-Kompatibilität des VideoLAN Clients. Die Macher des Tools implementieren alle wichtigen Codecs – im Gegensatz zu Microsoft, das den Betriebssystem-eigenen Windows Media Player nicht damit versieht. In der Folge spielt der VLC Media Player Dateien aller wichtigen Audio- und Videoformate ab. Ein Doppelklick genügt, alternativ laden Sie Dateien per Drag & Drop in die VLC-Oberfläche oder zapfen per Menüleisten-Befehl eine Video-DVD an. Das Programm ist in der Oberfläche schlank und im Ressourcenverbrauch genügsam. Sogar mit beschädigten Dateien soll das Abspieltool zurechtkommen. MP3, MP4, AVI, MKV – alles kein Problem, neben in Containern gespeicherten Videos geben Sie sogar Bilder in einem rudimentären Diashow-Modus wieder. Daneben korrigiert VLC die Wiedergabe fehlerhafter Dateien, bei denen etwa der Ton dem Bild vorausseilt oder andersherum. Die wichtigsten Tipps, um den Funktions-Tausendsassa mit den vielen Möglichkeiten hinter der simplen Fassade in vollen Zügen auszuschöpfen, finden Sie nachfolgend.

1. VLC: Datei abspielen

Um eine Audio- oder Videodatei im VLC Media Player abzuspielen, ziehen Sie das Element vom Desktop oder vom Windows Explorer in das Programmfenster. Alternativ rufen Sie die Oberfläche von VLC auf und wählen "Medien > Datei öffnen"; den Öffnen-Dialog erreichen Sie außerdem mit Strg-O. Wenn der VLC Media Player mit dem Format einer Datei verknüpft ist, spielen Sie sie am einfachsten per Doppelklick ab. Ebenso lässt sich eine Datei per Drag & Drop auf Ihre Desktop-VLC-Verknüpfung ziehen. Möchten Sie vorwärts, bewegen Sie mit der Maus im unteren Fensterbereich den Regler. Per Klick auf das Symbol mit den zwei Strichen unten links pausieren Sie, mit einem weiteren Klick auf dieses (dann zu einem Rechtspfeil gewandelten) Symbol setzen Sie das Abspielen fort. Die Aktionen Pausieren und Fortsetzen erledigen Sie besonders schnell mit der Leertaste. Per Doppelklick wechseln Sie in den Vollbildmodus und sehen nur noch den Videinhalt, nicht aber mehr etwa die Windows-Taskleiste.

2. VLC: Video-DVDs abspielen

Seit Windows 8 spart sich Microsoft den MPEG-2-Codec, weshalb der Windows Media Player keine Video-DVDs mehr abspielt; diese sind MPEG-2-kodiert. Mangels dieses Codecs (Decoders) sind Sie auf Drittanbieter-Videoplayer wie VLC angewiesen. In ihm gehen Sie für den Filmgenuss auf "Medien > Medium öffnen" oder drücken Strg-D. Im sich öffnenden Fenster sollte bei "Laufwerk" der Laufwerksbuchstabe Ihres optischen CD-/DVD-Laufwerks stehen. Falls ja, ist dort der Name des Films vermerkt, der sich auf der Disc befindet. Die Angabe lautet etwa so: "E:\ - Shaun_das_Schaf_2". Klicken Sie unten auf den Button "Wiedergabe". Selbst als im Test ein falscher Buchstabe angegeben war, warf das VLC nicht aus der Bahn; F:\ verwies auf eine RAM-Disk, die DVD lag in Laufwerk E:\, VLC begann per Klick die Wiedergabe des auf F:\ abgelegten MPEG-2-Inhalts. Bestehen bei Ihnen



Wiedergabeprobleme, da der falsche Laufwerksbuchstabe angegeben ist, korrigieren Sie ihn vor dem Anklicken des "Wiedergabe"-Buttons.

Die [VLC-App für Windows 10](#) ist übrigens nicht für die DVD-Wiedergabe geeignet. Das Programm hat zwar einen großen Namen, bleibt technisch jedoch hinter dem verbreiteteren großen Bruder zurück. Fans des VideoLAN Clients liebäugeln sicherlich damit, auch die Touch-Applikation auszuprobieren. Doch in den meisten Fällen ist es das Beste, sie links liegen zu lassen – und zum richtigen VLC Media Player zu greifen. Eine Parallelinstallation von Desktop-Programm und App ist zumindest möglich.

3. Lautstärke und Wiedergabegeschwindigkeit

Drücken Sie (im pausierten Zustand oder während der Wiedergabe) die Plus- oder Minus-Taste, regulieren Sie die Abspielgeschwindigkeit. Oben rechts blendet VLC währenddessen zeitweise eine Overlay-Information von 0,02 x bis in die Tausender ein. Ein extremes Wiedergabetempo ist nicht sinnvoll und geschieht nicht flüssig, zum Zeitsparen experimentieren Sie etwa mit 200 Prozent Tempo. Die Lautstärke regulieren Sie mit dem farbigen Schieberegler unten rechts. Besonders elegant justieren Sie ihn, indem Sie am Mausrad drehen (das vorige Bewegen des Cursors auf die Steuerungsfläche ist hierfür nicht erforderlich). Die maximale Lautstärke beträgt 125 Prozent. Ältere VLC-Versionen drehen sogar noch mehr auf: VLC 2.0.8 ermöglichte maximal 200 Prozent, Versionen ab 2.1.0 limitieren auf 125 Prozent. So ist aber zumindest ein Übersteuern aufgrund zu hoher Pegel unterbunden.

4. Musik mit Visualisierungen untermalen

Im Gegensatz zu Videos zeigen Musikdateien wie MP3s und WAVs kein Bild. Ein wenig was fürs Auge bieten Visualisierungen. Der Windows Media Player hat sie, VLC bringt sie ebenfalls mit – zu aktivieren per Rechtsklick in das VLC-Fenster. Bewegen Sie im Kontextmenü den Mauszeiger auf "Audio > Visualisierungen". Im kaskadierenden Menü wählen Sie zwischen "Spektrometer", "Bandbreite", "Spektrum", "Aussteuerungsmesser", "Goom", "projectM" und "3D spectrum".

5. Mit Standardlautstärke starten

Die Wiedergabe von Inhalten erfolgt mit einem Lautstärkepegel von 100 Prozent. Auf Wunsch startet VLC mit vorab justierter niedrigerer oder höherer Pegel-Einstellung. Das aktivieren Sie über "Werkzeuge > Einstellungen". Im Einstellungsdialog begeben Sie sich oben in den Bereich "Audio". Sie setzen nun ein Häkchen vor "Audio-Start-Pegel immer zurücksetzen auf" und bewegen den Schieberegler an eine Position von 0 bis 125 Prozent. Mit einem Klick auf den "Speichern"-Button unten rechts bestätigen Sie.

6. Ton per Equalizer feintunen

Über "Werkzeuge > Effekte und Filter" (oder mit Strg-E) erreichen Sie einen Dialog mit einem Equalizer. Mit ihm justieren Sie die Audioausgabe: Hierfür bewegen Sie verschiedene Schieberegler. Damit diese bereitstehen und nicht ausgegraut sind, setzen Sie zunächst ein Häkchen vor "Aktivieren". Ist das geschehen, ist auch oben rechts das "Voreinstellung"-Dropdown-Menü nicht länger ausgegraut. Klappen Sie es aus, wählen Sie zwischen verschiedenen



Presets und bewirken so bestimmte Schieberegler-Positionen. Die Presets optimieren Ihr Soundsystem für Musik-Genres oder Lautsprecher. Bereit stehen die Optionen "Linear", "Klassik", "Club", "Dance", "Volle Bässe", "Volle Bässe und Höhen", "Volle Höhen", "Kopfhörer", "Große Halle", "Live", "Party", "Pop", "Reggae", "Rock", "Ska", "Weich", "Weicher Rock" und "Techno".

7. Farbton und Kontrast in Videos anpassen

Einer in VLC wiedergegebenen Videodatei stünde ein anderer Farbton sowie ein abweichender Helligkeitswert gut zu Gesicht? Sie möchten Kontrast, Sättigung und Gamma anpassen? Bei diesen Parametern setzen Sie nach Klicks in der Menüleiste auf "Werkzeuge > Effekte und Filter" (auch mit Strg-E aufzurufen) an. Im sich öffnenden Fenster wechseln Sie auf die Registerkarte "Videoeffekte" und setzen ein Häkchen vor "Bildjustierung". Nun bewegen Sie einen oder mehrere Schieberegler. Im rechten Bereich gibt es auch die Option "Schärfen", prangt dort ein Haken, verschieben Sie den Regler "Sigma" darunter und erhalten bei rechter Regler-Position sichtbarere Konturen.

8. Videobild entzerren

Ein verzerrtes Videobild korrigieren Sie, indem Sie mit der rechten Maustaste in die Wiedergabe klicken. Gehen Sie im Kontextmenü auf "Video" und bewegen Sie den Mauszeiger auf "Seitenverhältnis" oder "Beschneiden". Im jeweils kaskadierenden Optionslisten-Menü gehen Sie auf einen Eintrag, beim Seitenverhältnis etwa auf "16:9".

9. Bild-Ton-Versatz korrigieren

Eilt das Bild dem Ton voraus – oder ertönt der Sprecher im Video, bevor die zugehörige visuelle Sequenz erscheint? Beides korrigieren Sie: Rufen Sie im VLC Media Player "Werkzeuge > Spur synchronisierung" auf. Ändern Sie den Wert hinter "Audiospur-Synchronisation". Wenn Sie zufrieden sind, verlassen Sie das Fenster mit "Schließen".

10. Bildinhalt auf dem Kopf neu ausrichten

Es muss kein Eigenverschulden sein, wenn Menschen in Videos kopfüber posieren: Womöglich haben Sie sie falsch herum aufgenommen, vielleicht aber auch entsprechendes Material aus dem Internet heruntergeladen. Für eine Korrektur wählen Sie "Werkzeuge > Effekte und Filter" und wechseln auf die Registerkarten "Videoeffekte > Geometrie". Setzen Sie ein Häkchen vor "Drehen", klappt es, unterhalb davon einen Punkt innerhalb des Kreises zu verschieben. Damit einher geht eine Bilddrehung der Videosequenz. Bestätigen Sie mit einem Klick auf "Schließen".

11. Dateien in Endlosschleife abspielen

Etwas unscheinbar bringt VLC die Möglichkeit mit, Dateien in einer Endlosschleife wiederzugeben: Dabei starten Inhalte von vorn, wenn sie am Ende angelangt sind. Das Feature verbirgt sich unten links: Dort sehen Sie diverse Buttons. Anzuklicken ist eine der Schaltflächen im rechten Block: diejenige in der Mitte. Bei einem Mouse-over erscheint die Quickinfo "Umschalten zwischen den Optionen (...)".



12. VLC als Standardprogramm definieren

Soll sich der VLC Media Player stets öffnen, wenn Sie eine Datei eines bestimmten Formats doppelt anklicken? Dann legen Sie VLC mit Ihrem Wunschformat zusammen, sofern das Programm hier nicht bereits als Standard-Player dient. Anhand des Dateisymbols erkennen Sie das verknüpfte Programm: Ist es kein VLC-Hütchen, ist Ihr Handeln gefragt. Sie klicken die Datei mit der rechten Maustaste an und wählen unter Windows 10 "Öffnen mit > Andere App auswählen". Sie markieren in der Auswahlliste den Eintrag "VLC Media Player", setzen ein Häkchen vor der Option unten (beim AVI-Format ist das "Immer diese App zum Öffnen von .avi-Dateien verwenden") und bestätigen mit "OK". Das Format ist nun mit dem VideoLAN Client Media Player verknüpft; die Datei öffnet sich unmittelbar. Ist Letzteres unerwünscht, schließen Sie VLC gleich wieder.

13. Gezippte Musik ohne Entpacken wiedergeben

Der VLC Media Player verarbeitet Dateien vieler Art, sogar MP3-Dateien in ZIP-Archiven. Letztere sind meist mit dem Windows Explorer verknüpft, der sie anzeigt, sodass ein Doppelklick für den Aufruf in VLC nicht infrage kommt. Ziehen Sie gezippte MP3s in die VLC-Oberfläche, gibt das Programm sie jedoch wieder. Das Entpacken sparen Sie sich. Im Test ließ sich sogar eine MP4-Datei, die sich in einem ZIP-Archiv befand, ausgeben.

14. Verwendeten Codec anzeigen

Mit Strg-J oder Klicks auf "Werkzeuge > Codec-Informationen" zeigen Sie sich in einem Fenster Details zur gerade abgespielten Datei an. Oben steht der Codec, was bei Videodateien interessanter als bei Audiodateien ist: Denn erstere liegen häufig in Containern vor, sodass die Dateiendung keinen Aufschluss über den Codec gibt; es kommt jeweils einer für den Audio- und einer für den Videoanteil zum Einsatz. Bei einer simpleren MP3-Datei erfahren Sie ergänzend etwa, wie hoch die Bitrate in Kilobyte pro Sekunde ist. Die Codec-Informationen sind wichtig, wenn Sie eine Datei an einem anderen Gerät zum Beispiel vom USB-Stick abspielen möchten; je nach Codec-Ausstattung des Geräts funktioniert oder scheitert die Wiedergabe. Tech-Enthusiasten, die Dateien nur am PC mit VLC abspielen, brauchen diese Infos nicht unbedingt, stellen mit dem Codec- und sonstigen Dateiinterna aber ihr ausgeprägtes Interesse. Bei WMV-Videos etwa dient als Codec meist Windows Media Video 7 oder 8 (was WMV1 respektive WMV2 entspricht). Neben WMV ist MP4 ein Container-Format: Hier dient als Video-Codec unter anderem "H.264" (alias MPEG-4 AVC), "MPEG-H Part2/HEVC" (alias H.265), JPEG, MPEG-1/2 (mpgv), MPEG-4 (mp4v) oder Googles "VP9".

15. Minimale und vordergründige Ansicht aktivieren

Wollen Sie dem Videobild Ihre maximale Aufmerksamkeit gönnen, blenden Sie die Menüleiste oben sowie den unteren VLC-Steuerungsbereich aus: Das ist mit Klicks auf "Ansicht > Minimale Ansicht" schnell erledigt. Um das zurückzunehmen, können Sie im oberen Bereich "Ansicht" nicht erneut anklicken, denn die Menüleiste liegt ja brach. Klicken Sie stattdessen mit der rechten Maustaste ins Fenster und wählen Sie "Ansicht > Minimale Ansicht" (Haken entfernen). Betreiben Sie den VLC-Player im Multitasking-Verbund mit anderen Windows-Programmen – Sie arbeiten etwa im Browser, VLC soll für Berieselung sorgen? Dabei soll kein Fenster jenes von VLC überdecken? Das realisieren Sie über "Ansicht > Immer im



Vordergrund". Eine Ausnahme, wann das Überdecken doch möglich ist: Schalten Sie im Windows-10-Task-Manager "Optionen > Immer im Vordergrund" ein, gewinnt der Task-Manager den Prioritätenwettbewerb.

16. Keine aufgezwungene Fenstergröße

Abhängig vom geladenen Video variiert die Größe des VLC-Fensters. Das stört vor allem, wenn Sie im Wechsel Videos aufrufen und sie den Media-Player in den Maßen immer wieder verstecken. VLC soll auf von Ihnen definierten Maßen verharren? Kein Problem: Unter "Werkzeuge > Einstellungen" den Haken vor "Interface an Videogröße anpassen" entfernen und mit "Speichern" bestätigen. Wenn Sie nun die Größe von VLC mit den Anfassern am Fensterrand verändern, bleibt der Eingriff bestehen.

17. VLC aus Taskleiste ausblenden, nur Tray-Icon sehen

Der VLC Media Player erscheint nach dem Start mehrfach: in der Taskleiste als Symbol, als Fenster und in Form eines Infobereich-Icons (im Tray, neben der Windows-Uhr). Wenn Sie das Programmfenster minimieren, sehen Sie es nur noch als Taskleisten- und als Tray-Symbol. Nur das Letztere genügt Ihnen – das Taskleisten-Pendant soll weg? Rechtsklicken Sie das Infobereich-VLC-Hütchen und wählen Sie "VLC media player in die Taskleiste minimieren". Abgespielte Musik läuft davon unbehelligt weiter; per Klick auf das Hütchen-Symbol stellen Sie das VLC-Fenster wieder her.

18. Abspielen ab einer bestimmten Stelle

Durch das Ändern des Wiedergabetempos und das Bewegen des Schiebereglers im unteren Bereich navigieren Sie ganz gut, um zu einer bestimmten Stelle zu gelangen. Eine Alternative ist die Klickfolge in der Menüleiste "Wiedergabe > Zu bestimmter Zeit springen": Sie bringt ein Dialogfenster hervor, in dem Sie die Stunden, Minuten sowie Sekunden angeben und mit "Los" bestätigen. Das ist besonders präzise. Ab diesem Zeitpunkt initiiert der VLC Media Player anschließend die Wiedergabe.

19. Playlisten erstellen und speichern

In der Hauptsache für die Audio-/Videowiedergabe ausgelegt, dient VLC (ein wenig unkomfortabel) auch der Musikdateien-Verwaltung. Andere Programme bekommen das aber besser hin. Um mit VLC eine Playlist zusammenzustellen, die die abzuspielenden Dateien und ihre Reihenfolge festlegt, starten Sie das Programm. Danach schalten Sie unten links die Ansicht um: per Klick auf das dritte Icon von links. Bei einem Mouse-over erscheint die Quickinfo "Wiedergabeliste an-/ausschalten". Der VLC Media Player wandelt sich und nimmt nun per Drag & Drop Dateien entgegen. Im Test markierten wir im Windows Explorer einige MP3-Skype-Aufnahmen mit den Nummern 17, 19, 21 und 23. Nach Ziehen Ihrer Dateien in VLC ist es möglich, deren Einträge zu verschieben, um die Abspielreihenfolge festzuzurren. Drücken Sie Strg-Y, um eine Playlist-Datei zu speichern. Im Drop-down-Menü variieren Sie das Format – bereit stehen XSPF, M3U, M3U8 und HTML. Wichtig: Die Playlisten speichern nur Abspielinformationen, aber keine Dateiinhalte. Daher müssen Sie Ihre MP3s an Ort und Stelle belassen; würden Sie sie umbenennen, löschen oder verschieben, wäre die Wiedergabe dieser Parts nicht möglich und es würde eine Fehlermeldung erscheinen.



Sofern sich VLC nicht an Ihre erdachte Reihenfolge hält, liegt das vermutlich am Zufalls-Wiedergabemodus: Dass er aktiviert ist, erkennen Sie anhand eines farblich unterlegten Symbols (ganz rechts; links von der Lautstärkeregelung). Klicken Sie das Icon mit dem Mouse-over-Tooltip "Zufällig" an, um die Funktion stillzulegen.

20. Wiedergabe später fortsetzen

Sie gucken ein Video und müssen Ihren PC verlassen? Um den Clip später weiterzuschauen, sichern Sie die Stelle, an der Sie aufgehört haben: Pausieren Sie mit der Leertaste die Wiedergabe und drücken Sie Strg-B. Im neuen Fenster klicken Sie auf "Erstellen". Es entsteht ein neuer Eintrag, der die Position des Videos angibt. Klicken Sie nun auf "Schließen", aber beenden Sie VLC nicht, andernfalls wäre die Zeitangabe beim nächsten Programmstart verloren. Drücken Sie zuvor Strg-Y, um eine Playlisten-Datei zu speichern. Wenn Sie die Datei doppelt anklicken, beginnt die Wiedergabe zwar von vorn; mit Strg-B erreichen Sie aber den zuvor aufgerufenen Dialog und lesen ab, zu welcher Stelle Sie durch Vorspulen springen müssen.

21. Kopiergeschützte DVDs live abfilmen

Gängige Programme im deutschsprachigen Raum weigern sich, gekaufte Film-DVDs zu kopieren (rippe). Denn dabei wäre ein Kopierschutz zu umgehen, was nicht legal ist. Möchten Sie auf rechtlich sicherem Boden Filme auf die SSD oder – besser, da größer – Festplatte kopieren? Hierfür filmen Sie den Inhalt während der Wiedergabe ab. Mit dem VLC Media Player erfolgt das in besserer Qualität, als wenn Sie eine physische Kamera auf Ihren Monitor halten würden. Der Nachteil: Derartiges Kopieren dauert so lange, wie der Inhalt an sich; wohingegen die Benutzung von Konvertern und Rippern meist weniger Zeit in Anspruch nimmt als die Inhaltslänge. So gehen Sie vor: Starten Sie mit Strg-D und einem Klick auf "Wiedergabe" das Abspielen Ihrer eingelegten DVD. Im Menü des Datenträgers klicken Sie auf einen Link, um sich den Streifen anzusehen. Pausieren Sie per Leertaste an der Stelle, ab der Sie aufzeichnen möchten. In der VLC-Menüleiste oben aktivieren Sie im Bereich "Ansicht" die "Erweiterte Steuerung". In der am unteren Rand zugeschalteten Leiste taucht unter anderem ein roter Aufnahmeknopf auf. Auf den klicken Sie und betätigen ihn am Ende der Aufnahme erneut. Zuvor legen Sie fest, wo VLC seinen Mitschnitt speichern soll: Mit Strg-P geht es in die Einstellungen, dort wechseln Sie oben zu "Eingang/Codecs". Neben "Aufnahme-Verzeichnis oder Dateiname" klicken Sie auf "Durchsuchen" und geben idealerweise einen Festplatten-Ordner an. Bestätigen Sie mit "Ordner auswählen > Speichern". Nun können Sie das rote Rec-Knöpfchen drücken, per Leertaste die Wiedergabe fortsetzen und am Ende ein letztes Mal das rote Icon zum Beenden des Mitschnitts anvisieren.

22. Sich selbst per Webcam filmen

Verfügen Sie über eine Webcam, zeigt VLC Ihr Konterfei (und verewigt Ihre Posen auf Wunsch in einer Videodatei): Rufen Sie "Medien > Aufnahmegerät öffnen" auf. Die Einstellung beim "Aufnahmemodus" belassen Sie bei "DirectShow". Klicken Sie auf "Wiedergabe" und schon sehen Sie sich im VLC-Fenster; die Notebook-Kamera sollte analog dazu leuchten. Kombinieren Sie diesen Tipp mit dem aus dem vorigen Absatz, archivieren Sie neben Ihren Posen sogar Gesprochenes in einem AVI-Videocontainer.



23. Tastenkombinationen einblenden

VLC benutzen Sie, wie die wohl meisten Arbeitsprogramme, mit Tastenkombinationen effizienter. Eine Übersicht dieser Kürzel finden Sie im Konfigurationsdialog: aufzurufen über "Werkzeuge > Einstellungen > Tastenkürzel". Scrollen Sie durch die Liste und versuchen Sie, sich die für Sie wichtigen Bedienmanöver zu merken.

24. (Alle) VLC-Einstellungen aufrufen

Mit Klicks auf "Werkzeuge > Einstellungen" gelangen Sie in den Maschinenraum, um VLC feinzutunen. Manche Einstellungen liegen brach, diese schalten Sie durch das Setzen eines Punkts unten links hinzu. Im Bereich "Einstellungen anzeigen" schalten Sie dort um von "Einfach" auf "Alle". Ist Ihnen die Ansicht nun zu unübersichtlich, aktivieren Sie wieder die "Einfach"-Variante – oder Sie benutzen das Suchfeld oben links und stöbern damit nach der gewünschten Konfigurationsoption.

25. Screenshots vom Videobild erstellen

Eine Szene in einem Video ist so gut, dass Sie sie für erhaltenswert erachten? Am besten pausieren Sie zunächst die Wiedergabe (Leertaste drücken), einen Screenshot fertigen Sie dann mit "Video > Videoschnappschuss machen" an. Er landet in Form eines PNG-Bildes im Bilder-Ordner des Windows-Benutzerkontos. Die Datei heißt vlcsnap und beinhaltet nach einem Bindestrich einen Zeitstempel. Alternativ fertigen Sie mit der Druck- (teils Drucken-)Taste auf Ihrer Tastatur einen Screenshot an; VLC lässt das zu und es kommt kein schwarzes Bild dabei heraus, im Gegensatz zu einigen PC-Spielen.

26. Mit VLC Radio hören

Nach dem Motto "Hier spielt die Musik" zapfen VLC-Nutzer neue audiovisuelle Unterhaltung aus dem Internet an. Um den Radioempfang auszuprobieren, begeben Sie sich zu "Ansicht > Wiedergabeliste" und scrollen im linken Fensterabschnitt herunter zu "Internet". Es folgt ein Mausklick auf "Icecast Radio Directory". Im rechten Fensterbereich klicken Sie doppelt auf den Sender, dem Sie lauschen wollen. In der Rubrik "Jamendo Selections" finden sich weitere Streams, versehen mit einer Abspieldauer.

27. Videodateien umwandeln

Die umfassende Codec-Implementation von VLC umfasst nicht nur Decoder, die über die Verarbeitung schon vorhandener Dateien Bescheid wissen, um sie abzuspielen. Auch als Encoder betätigt der VLC Media Player sich: Und so wandelt das Programm Videos in andere Formate um. Der Komfort ist dabei nicht sehr groß; es ist aber gut zu wissen, dass es geht. Der Weg führt über "Medien > Konvertieren/Speichern" oder Strg-R. Es öffnet sich der Dialog "Medium öffnen", ihm fügen Sie per Button "Hinzufügen" etwa eine MP4-Datei hinzu. Unten bestätigen Sie mit dem Button "Konvertieren / Speichern". Im Folgescreen öffnen Sie das Drop-down-Menü neben "Profil" und entscheiden sich für einen Eintrag. Den Zielordner legen Sie neben "Zieldatei" mithilfe der Schaltfläche "Durchsuchen" fest. Per Klick auf "Start" geht es mit der Datei-Erzeugung los. So wird etwa aus einem iPod-MOV-Video ein universeller MP4-Clip.



28. Bilder betrachten

Markieren Sie im Windows Explorer bei gedrückter Strg-Taste Bilder, die Sie sich im VLC Media Player ansehen möchten. Dann ziehen Sie sie in die VLC-Oberfläche. Gut ist der VideoLAN Client als Fotobetrachter leider nicht; wenn ein Fenster von ihm aber ohnehin gerade geöffnet ist, verwenden Sie ihn jedoch auch auf diese Weise.

29. YouTube-Videos streamen

Es scheint zunächst wenig sinnvoll, YouTube-Videos im VLC Media Player zu streamen. Das hat aber Vorteile, wenn Sie von den Möglichkeiten zur Bildoptimierung (Farbwerte ändern, ein schiefes Bild begradigen; Tipps finden Sie in den Artikel-Absätzen oben) Gebrauch machen. Um ein Video von der Plattform abzuspielen, kopieren Sie im Browser dessen URL in die Zwischenablage. Im VLC Media Player klicken Sie auf "Medien > Ort aus Zwischenablage öffnen". Denselben Dialog "Adresse öffnen" erreichen Sie über Strg-V. Die YouTube-Adresse sollte schon eingefügt sein. Indem Sie mit "Wiedergabe" bestätigen, gibt VLC den Inhalt zum Besten.

30. YouTube-Videos herunterladen

Das Herunterladen von YouTube-Videos funktionierte im Test schnell und zuverlässig: Sie kopieren die URL des bevorzugten Clips in die Zwischenablage, dann drücken Sie in VLC die Tastenkombination Strg-V. Die schon eingefügte Adresse bestätigen Sie per Klick auf "Wiedergabe". Nun rufen Sie "Werkzeuge > Medieninformationen" auf oder drücken Strg-i. Im Pop-up "Aktuelle Medieninformationen" finden Sie unten bei "Ort" eine URL. Markieren und kopieren Sie sie. Fügen Sie sie in einen Browser ein, um das Herunterladen zu starten.

31. Das VLC-Design mit Skins verschönern

Die VLC-Oberfläche ist nüchtern und unaufgereggt, anders verhält sich das beim Windows Media Player (WMP). Auf Wunsch lassen Sie aber VLC in die Kleider des WMP schlüpfen – und in noch weitere Stile; [kostenlose gezippte Skins](#) machen es möglich. Design-Fetischisten entpacken alle oder einige der 120 VLT-Dateien im verlinkten ZIP-Archiv in einen beliebigen Ordner. Leider zeigt weder Windows im Explorer noch VLC Vorschauen zu den visuellen Aufsätzen, sodass Interessenten nicht umhinkommen, zu experimentieren, um das Beste im Paket zu identifizieren. Die wunderbare Wandlung vollziehen Sie in VLC unter "Werkzeuge > Einstellungen". Im Bereich "Interface > Erscheinungsbild" ändern Sie die Einstellung: Vorab gewählt ist "Nativen Style benutzen", Sie setzen einen Punkt vor "Benutzerdefinierte Oberfläche verwenden". Dies fördert einen "Auswählen"-Button zutage, dort geben Sie eine der VLT-Dateien an. Nach einem Klick auf "Speichern" ist VLC zu beenden und neu aufzurufen; danach ist das Theme aktiv. Reizvoll ist etwa wmp12.vlt, das das Antlitz des Windows Media Player 12 innehaltet, der übrigens seit Windows 7 vorinstalliert ist. iphone3g.vlt hat eher Gag-Charakter, denn es verwandelt VLC in ein Apple-Smartphone mit dem guten alten Home-Button. Um zum Standardlook zurückzukehren, können Sie die Menüleiste nicht benutzen; Ihnen stehen aber ein Rechtsklick in VLC und Klicks auf "Interface > Einstellungen" offen.

32. Das Abspielen beim Minimieren pausieren



Eine praktische Automatik ist standardmäßig nicht aktiviert: dass VLC Videos pausiert, wenn Sie das Programmfenster minimieren. Das ist einmalig einzustellen: Unter "Werkzeuge > Einstellungen" setzen Sie einen Haken vor "Wiedergabe pausieren, wenn minimiert". Per Klick auf einen Button unten rechts "Speichern" Sie das. Stellen Sie fortan Ihr VLC-Fenster per Klick auf sein Taskleisten-Symbol wieder her, setzt der Player das Abspielen an der unterbrochenen Stelle fort.

33. Schriftzug über das Videobild legen

Wie bei einem Fernsehsender blenden Sie ein Logo bei der VLC-Videowiedergabe ein. Um das Gimmick auszuprobieren, klicken Sie auf "Werkzeuge > Effekte und Filter" (oder Sie drücken Strg-E). Im neuen Fenster steuern Sie den Tab "Videoeffekte" und dort den Tab "Overlay" an. Setzen Sie ein Häkchen vor "Logo hinzufügen". Unterhalb davon geben Sie per Klick auf "..." eine Bilddatei an. Mit dem Schieberegler bei "Deckkraft" definieren Sie, wie viel Transparenz erwünscht ist. Je weiter rechts der Regler steht, desto stärker ist das Wasserzeichen zu sehen. Zuletzt wählen Sie unten den "Schließen"-Button.

34. Videos im Retro-ASCII-Klötzchen-Look

In den Anfangszeiten des Internets beherrschte einfache Pixel-Kunst das Netz stärker als heute. Die Rede ist von ASCII-Arts, wobei Buchstaben und Zeichen zum Beispiel komplexe Gemälde nachbilden. Der VLC Media Player präsentiert Ihnen Videos im ASCII-Stil und dürfte so Nostalgiker erfreuen. Den an Bildrauschen erinnernden Effekt schalten Interessierte in den Einstellungen zu: Öffnen Sie diese über den "Werkzeuge"-Eintrag oben. Dort wechseln Sie oben zu "Video" und entscheiden sich rechts neben "Ausgabe" für den Drop-down-Eintrag "Farbige ASCII-Art-Videoausgabe". Dieses Vorgehen ist offenbar das richtige, im Test flackerte VLC aber infolge der Aktivierung des ASCII-Stils bei Wiedergaben lediglich. Eventuell verhält sich das bei Ihnen anders.

35. VLC Media Player resetten

Haben Sie sich in den Einstellungen ausgetobt und wissen nicht, welchen Schalter Sie umgelegt haben? Aufgrund Ihres Eingriffs bockt VLC nun? Die einfachste Lösung ist das Zurücksetzen des Players, was Sie in den Einstellungen bewerkstelligen. Sie rufen diese etwa mit "Werkzeuge > Einstellungen" auf, unten links im Fenster gehen Sie auf "Einstellungen zurücksetzen". Die Sicherheitsnachfrage bestätigen Sie mit "OK".

36. Windows nach Wiedergabe herunterfahren

Soll Windows nach dem Abspielen einer Datei mit VLC herunterfahren? Für diese Automatik eignet sich eine Batch-Datei: Erstellen Sie sie etwa mit dem Editor, den Sie über Win-R und *notepad* starten. Eine Einführung in Batch finden Sie in einem [weiteren Artikel](#). Kopieren Sie den folgenden Code in das Schreibprogramm:

"C:\Program Files\VideoLAN\VLC\vlc.exe"

shutdown -s -t 60

Speichern Sie mit Strg-S und vergeben Sie einen Dateinamen mit Batch-Dateiendung, etwa "VLC starten + nach 1 min herunterfahren.cmd". Wenn Sie den VLC Player über die neue



Verknüpfung aufrufen, eine Datei abspielen und das Abspieltool dann schließen, begibt sich das Betriebssystem nach 60 Sekunden in die Bettruhe.

37. VLC mit Weihnachtsmann-Icon?

Kein Bug, sondern ein Feature: Neigt sich das Jahr dem Ende entgegen, zierte das VLC-Symbol eine Weihnachtsmannmütze. Das geschmückte Icon findet sich in der Titelleiste oben links beim VLC-Fenster – und ebenso im Windows-Infobereich. Der Effekt startet am 20. Dezember und bleibt bis einschließlich Silvester. Wer sich daran stört, manipuliert das Windows-Datum: Den zugehörigen Windows-Dialog rufen Sie mit Win-R und *timedate.cpl* auf. Über das Fenster manipulieren Sie das Systemdatum auch so, dass VLC seine Zierde jenseits des Aktionszeitraums zur Schau stellt. Doch Obacht: In der Vergangenheit mochte es Antiviren-Software gar nicht, wenn man das Datum modifizierte. Probleme ergeben sich teils auch, wenn Sie die 30-Tage-Testversion einer kommerziellen Software nutzen oder Webseiten im Browser aufrufen möchten. Verändern Sie das Windows-Datum daher nur vorübergehend.

Quelle: <https://www.computerbild.de/artikel/cb-Downloads-Video-TV-VLC-Media-Player-Tipps-Anleitung-4943684.html>